

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 28.11.2014

**Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 05. November 2014, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17, EG**

Anwesend:

Sitzungsleitung:	Bergemann, Dekan
Studiendekan	Busch
Kondekan	Laut (ab 16 Uhr zu TOP 4 NÖT)
Hochschullehrergruppe:	Bräuer (ab 16 Uhr) Eckardt Lipp (ab 15:25 Uhr) Nesselrath (ab 15:45 Uhr) Schneider Schumann (bis 17:30 Uhr) Steinbach (bis 16:00 Uhr) Terhoeven Zgoll (bis 15:45 Uhr)
Mitarbeitergruppe:	Fabiani Herrmann (bis 16:00 Uhr) Romare (Stimmrecht ab 16 Uhr; anwesend bis 17:30)
Studierendengruppe:	Hielscher Stein
MTV:	Holler Hosefelder
Gleichstellungsbeauftragte:	Durant
Entschuldigt:	Brandenberger, Terhoeven
Protokollführung:	Geffcken, Schubert
Gäste zu TOP 4 NÖT:	Proff. Haas, Rexroth

Öffentlicher Teil (14:15 – 17:30; Unterbrechung 16-17 Uhr für TOP4 NÖT):

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Der Dekan bittet um Aufnahme einiger neuer Punkte zu TOP 11 (SQM). Die so ergänzte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.10.14

Im Protokoll ist unter TOP 6d) zu ergänzen: „Der Fakultätsrat beschließt, die Ablösung der Stelle unter der Bedingung zuzusagen, dass der StelleninhaberIn für diesen Fall eine andere, frei gewordene Stelle zugewiesen werden muss und die SQM-Stelle dann nicht mehr weitergeführt wird.“ Das so ergänzte Protokoll wird mit 7:0:4 Stimmen angenommen.

TOP 3) Mitteilungen und Fragen

i. Mitteilungen des Dekans

1. Der Dekan berichtet über das Gespräch mit P und mehreren VP sowie Mitarbeitern der Verwaltung am 05.11. über das Addendum zum EP.
2. Die Professur für Fachdidaktik Deutsch ist freigegeben worden. Ausschreibung vorauss. 01.12.
3. Die Professur für Engl. Philosophische Fakultät (Sprachwiss.) ist freigegeben worden. Ausschreibung vorauss. 01.12.
4. Die Professur für Arabistik (Kooperation mit dem GEI) ist freigegeben worden. Ausschreibung vorauss. 01.12.
5. Am 10.11. wird die Gedenktafel für die im NS verfolgten Mitglieder der Philosophischen Fakultät im KWZ feierlich enthüllt.
6. Aus dem Senat:
 - Der Wirtschaftsplan 2015 ist beschlossen worden.
 - Der Senat hat den Text der ZV mit dem MWK nicht gebilligt.
 - Der Senat hat der Antragstellung für die Forschergruppe Mythos (neu STRATA) zugestimmt.
 - Die Professorenbesoldung ist geändert worden.
 - Die Pressestelle ist neu organisiert worden.

i. Mitteilungen des Studiendekans

1. Die Studienkommission sieht die geplanten Änderungen an **ZZO M.Ed. und 2-Fächer-B.A.-PStO**, d.h. Zulassung zum SoSe und Vorstudium M.Ed.-Module im B.A., positiv.
2. **PromO** kurz vor Vollendung: Vorlage FR voraussichtlich zur nächsten Sitzung
3. Deutlich **gestiegene Studierendenzahlen**: nicht nur Problem der Unterlast, sondern auch teilweise Überauslastung (nicht nur M.Ed. und lehramtsbezogener B.A.)
 - a) Immatrikulierte (Verlauf):
 - fast 1.000 Fachfälle gesamt mehr als WiSe 2013/14
 - Gesamtzahlen B.A. + M.A. steigen
 - M.A.-Erstsemester derzeit noch unter den Zahlen der letzten Semester

- B.A.-Erstsemester rund 430 Fachfälle mehr
- b) Auslastung Fakultät gesamt (vorläufig, Stand 24.10.14):
- B.A. (2 Fächer): 80,28% (ohne HSP), 74,76% (mit HSP) – bei 1.334 Erstsemestern
 - B.A. (Profil Lehramt): 132,65% (ohne HSP), 121,25% (mit HSP) – bei 581 Erstsemestern
 - B.A. gesamt (2 Fächer und Profil Lehramt): 91,20% (ohne HSP), 84,60% (mit HSP) – bei 1.915 Erstsemestern
 - Mono-B.A. gesamt: 188,49% (mit HSP) – bei 70 Erstsemestern
 - M.A.: 21,63% – bei 133 Erstsemestern (inkl. bedingt Immatrikulierte)
 - M.Ed.: 107,23% – bei 341 Erstsemestern (inkl. bedingt Immatrikulierte)
4. **Zur amtlichen Veröffentlichung gemeldet/freigegeben:** 10. Änderung 2-Fächer-B.A., PStO+MHB M.A. Arabistik, Erste Änderung PStO M.A. Linguistik, Einführung und PStO Studienangebots „Zusatzqualifikation Interkulturalität und Mehrsprachigkeit/Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ zum Wintersemester 2014/15, Einführung des konsekutiven Master-Studiengangs „Neuere deutsche Literatur: Geschichte - Grundlagen - Vermittlung“ zum Wintersemester 2015/16, Dritte Änderung der M.A.-Rahmen-PO
- ii. Eilentscheidungen des Dekanats
- Keine.
- iii. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder
- Herr Hielscher fragt nach Maßnahmen zur Abhilfe wg. überlasteter Fachdidaktik-LV, v.a. Deutsch. Der Studiendekan weist auf SQM hin, die speziell für die Verkleinerung der Gruppengrößen genutzt werden können.

TOP 4) Revision Lehraufträge

Der Fakultätsrat beschließt **mit 10:0:2 Stimmen**, das nächste Antragsverfahren zur Beantragung von Lehraufträgen wie folgt zu ändern (Antragsverfahren SoSe 2015 für Lehraufträge WiSe 2015/16, da das Verfahren des WiSe 2014/15 für Lehraufträge des SoSe 2015 bereits läuft):

1. Die Fächer sollen alle 5-6 Semester für alle Lehraufträge zusätzlich zu den bisherigen Angaben spezifizieren, welche Lehraufträge ein Angebot darstellen, ohne die das Pflicht- und Wahlpflicht- Lehrangebot nicht aufrecht erhalten werden kann, und
2. welche Lehrangebote zusätzlich notwendig sind (Mehrfachangebot) aufgrund hoher Studierendenzahlen und zur Verkleinerung von Gruppengrößen.
3. welche zusätzlichen Lehraufträge aus Fakultätsmitteln beantragt werden, um besonders attraktive oder aktuelle Themen (nicht dauerhaft) in die Lehre zu integrieren, ohne dass diese durch die Mittel der Einrichtungen und ihrer Professuren finanziert werden können.

Diese Rückmeldungen sollen alle 5-6 Semester in den Fakultätsgremien ausgewertet werden und möglichst längerfristige Entscheidungen zur Vergabe der Fakultätslehraufträge ermöglichen. Insbesondere soll auf diese Weise dem FR ermöglicht werden:

- a) zu entscheiden, ob bzw. dass aus Fakultätsmitteln ggf. nur noch LA vergeben werden, die für die Aufrechterhaltung von Pflicht- und Wahlpflichtlehre notwendig sind,
- b) den Bedarf für die Aufrechterhaltung der Pflicht- und Wahlpflichtlehre zu ermitteln (und überprüfbar zu machen), der nicht über das grundständige Personal der jeweiligen Einrichtung gedeckt werden kann

- c) zu entscheiden, ob die Fakultät diesen LA-Bedarf, der der nicht über das grundständige Personal der jeweiligen Einrichtung gedeckt werden kann, ggf. dauerhaft oder für längere Zeiträume zur Verfügung stellt,
- d) zu entscheiden, welche LA im Einzelfall oder auf Dauer nicht mehr vergeben werden
- e) zu prüfen, wie hoch der Anteil für Pflicht- und Wahlpflichtlehre an der der bisher vergebenen Summe für LA aus Fakultätsmitteln ist
- f) zu entscheiden, nach welchen Kriterien künftig der Anteil vergeben werden soll, der nicht für Pflicht- und Wahlpflichtlehre nötig ist
- g) vor dem Hintergrund eines erwartbaren monetären Malussystems bei Unterauslastungen zu entscheiden, wie die Fakultät künftig mit Anträgen auf Erteilung von LA (in unterausgelasteten Lehreinheiten) umgeht, die aus den Einrichtungen finanziert werden und kapazitätsrelevant sind.

TOP 5) Bericht Lehrevaluation SoSe 2013 und WiSe 2013/14

Frau Geffcken gibt einen Überblick über die Lehrevaluation des SoSe 2013 und WiSe 2013/14 (Fächergruppe 1) und legt einen Gesamtbericht ab WiSe 2010/11 bis WiSe 2013/14, der im SoSe 2014 von den Fakultäten eingeholt wurde, sowie den Bericht des SoSe 2012 und WiSe 2012/13 (Fächergruppe 2 „Fremdsprachenphilologien“) zum Vergleich und Information vor. Bisher weicht kein Fach deutlich über- oder unterdurchschnittlich vom Fakultätsdurchschnittswert ab. Der Mittelwert der Fächergruppen bewegt sich konstant bei Qualitätswert 82. Die Rücklaufquote liegt derzeit leicht unter dem Universitätsdurchschnitt. Im Vergleich mit Fächergruppe 2 wird der Fragebogentyp Vorlesung deutlich weniger genutzt. Noch nicht geklärt sei die Diskrepanz der gemeldeten Lehrveranstaltungen (LV) gemäß Rücklaufberechnung der Abteilung Studium und Lehre (SL) für WiSe 2013/14 (749) und den tatsächlich im Evaluationsplan befindlichen Lehrveranstaltungen (683). Kleinere Abweichungen entstehen durch verspätet gemeldete Evaluationsbedarfe der jeweils nicht zu evaluierenden Fächergruppe, so in SoSe 2013 (713 LV gemäß Evaluationsplan, 729 LV gemäß SL). Der Fakultätsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 6) Bericht Absolventenstudie Prüfungsjahrgänge 2009 bis 2012

Frau Geffcken gibt einen Kurzüberblick über den Bericht zur Absolventenstudie der Prüfungsjahrgänge (PJ) 2009 bis 2012 (INCHER-Befragung), der im SoSe 2014 von den Fakultäten eingeholt wurde. Fazit: Die Datenlage ist problematisch, vor allem da AbsolventInnengruppen (B.A., M.A., Promotion, Lehramt, Nichtlehramt) nicht differenzierbar sind, außer bei Freitextantworten. Darüber hinaus lässt sich mit Prozentangaben schwer umgehen, da sie oft, vor allem bei Fragen mit Mehrfachantwortmöglichkeiten, nicht stimmen können, da über oder unter 100% gesamt. Es lassen sich zwar Tendenzen PJ 2009 bis PJ 2012 feststellen, aber auch diese sind – vor dem Hintergrund teilweise sehr geringer Rückläufe bei manchen Fragenkomplexen und nicht feststellbarer Zuordnung zu einzelnen AbsolventInnengruppen – unklar, ob die Aussagen wirklich belastbar sind. Es wurde eine Unmenge an Daten produziert, die aber wenig Aussagen zulassen. Als hilfreich und interessant erweisen sich Freitextantworten, die aber schwer systematisch auswertbar sind. Strukturelle Mängel (Freitext-Antworten): In PJ 2009 wurden vorwiegend in den Freitextfeldern schlechte Organisation und Umsetzung der neuen modularisierten Studiengänge, der Prüfungs-/ Leistungsdruck, Notendruck, Zeitdruck genannt. Bei weiteren Prüfungsjahrgängen werden diese bekannten Punkte zwar auch noch genannt, aber mit konkreteren Hinweisen versehen. Außerdem rücken immer mehr mangelnder Praxisbezug und hohe Theorielastigkeit in den Vordergrund sowie zu geringe Angebote zur Berufsorientierung. Lehramtsabsolvierende bemängeln fehlende fachliche Differenzierung zwischen den Studieninhalten für Lehramt- und Nichtlehramt-Studierende. Der Fakultätsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis. Es wird darum gebeten, die Prozentangaben derjenigen Studierenden, die in den Wirtschaftlichen Bereich gehen, aufzunehmen.

TOP 7) Anträge der Einrichtungen

s. Anlage

TOP 8) Antrag auf Einrichtung des SFB „Bildung und Religion“: Stellungnahme

Der Fakultätsrat befürwortet den Antrag einstimmig.

TOP 9) Exkursionsmittel 2015

s. Anlage

TOP 10) Tagungsmittel 2015

s. Anlage

TOP 11) SQM

Stellungnahme zu nachträglichen Bewilligungen der Studienkommission:

1. **vsn20141687** „Study Abroad“ (Stud.Dek.): Aufstockung einer 0,5 TVL E13-Stelle auf 0,75-Stelle und Umwidmung eines Teils der nicht benötigten Mittel des WiSe 2014/15 (nicht benötigte Lehraufträge WiSe 2014/15, Büroausstattung sowie Verwendung nur Teilmittel an Hilfskraftstunden und Sachmittel) zu Personal
Fakultätsrat einstimmig ja (12:0:0)
2. **vsn20141550** „1/4-WiMi-Stelle Geschlechterforschung“ (SEP): Wie SK Ablehnung, da die SQM für die Studierenden der Geschlechterforschung nicht der Philosophischen Fakultät zugewiesen werden. Keine inhaltliche Ablehnung
Fakultätsrat ja (9:2:1)
3. **vsn20141695** „0,5 TVL E13 Seminarbezogene Projekte von der Planung bis zur Durchführung“ (SDP-IKG) : wie SK Ablehnung, aber Aufnahme des Antrags erneut in nächster Antragsrunde
Fakultätsrat einstimmig ja (12:0:0)
4. **vsn20141659** „Software“ (Arab.): Behandlung wie Kategorie Literatur, d.h. 50% der Antragssumme
Fakultätsrat einstimmig ja (12:0:0)
5. **vsn20141631** „Erstsemesterexkursion“ (Studierende): Umwidmung der bewilligten Exkursionsmittel (3.500 EUR) zu Maßnahmen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der O-Phase
Fakultätsrat einstimmig ja (12:0:0)
6. **vsn20141595** „Tutorien zu Sprachkursen (für 6 Sprachen)“ (Slavistik): Erweiterung Tutorium/Propädeutikum Russisch um 1 Std./Woche (Studierendenzahlen verdreifacht); Umfang: max. 300 EUR aus etwaigen Restmitteln des WiSe 2014/15
Fakultätsrat einstimmig ja (12:0:0)

TOP 12) Verschiedenes

Der Dekan teilt mit, dass am 07.01.15 vorauss. eine Sondersitzung des FR stattfinden wird.

gez. Bergemann
(Dekan)

Geffcken, Schubert
(Protokollführung)